



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 24. November 2015

Anwesend: Katarzyna Blawat, Georg Büchler, Myriam Erwin, Bettina Flütsch, Lisane Lavanchy, Michele Merzaghi (Vorsitz), Philipp Messner (Protokoll)

Entschuldigt: Jacques Davier, Isabelle Giffard, Alexandra Rietmann

Zeit: 24.11.2015, 14.00-16.30 Uhr

Ort: Bundesarchiv, Archivstrasse 24, Bern

1. Begrüssung (M. Merzaghi)

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden.

2. Protokoll der Sitzung vom 10.09.2015 (M. Merzaghi)

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 10. September 2015 wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Richtlinie Erschliessung von Materialien (Ph. Messner, B. Flütsch, alle)

Der überarbeitete Fragebogen zur Beschreibung formaler Aspekte bei der Verzeichnung von Archivgut nach ISAD(G) liegt als ausfüllbares PDF-Dokument vor (in Deutsch). Die französische Übersetzung wird M. Erwin zeitnah machen und Ph. Messner übermitteln, der sie in ein entsprechendes Formular einarbeiten wird.

Die Formulare werden bis Mitte Dezember versandt. Die Verantwortung ist über eine auf der VSA-Website im Bereich «Arbeitsdokumente» hinterlegte Excel-Liste geregelt.¹ In der Begleitmail wird um eine Antwort bis Ende Januar 2016 gebeten.

¹ <http://vsa-aas.ch/social-vsa/arbeitsdokumente>.

4. Strategie VSA und Planung AG N&S 2016ff. (alle)

M. Merzaghi betont die Wichtigkeit von definierten Prozessen, die garantieren, dass neue relevante Normen die Arbeitsgruppe erreichen und der Normenkatalog jeweils à jour ist.

Bezüglich der angestrebten Standardisierung der Daten nach ISDIAH richtet M. Erwin aus, dass J. Davier bis Ende Jahr leider sehr beschäftigt sei.

Diskutiert wird das Verhältnis des VSA-Archivregisters² mit dem von der Schweizerischen Nationalbibliothek als nationales ISIL-Zentrum verwalteten «ISplus Gesamt-Adressverzeichnis der Archive, Bibliotheken und Museen»³. Unklar ist, inwieweit die Nationalbibliothek sich um die Aktualität der Adressdaten kümmert, bzw. ob die Verleihung eines ISIL-Codes die entsprechenden Institutionen zum Melden allfälliger Änderungen verpflichtet. Wie B. Flütsch bemerkt, ist die VSA-Website besser geeignet als Plattform auf der sich kleinere Archive vorstellen können als das Verzeichnis in HelveticArchives. Bei Interesse könnte man die über die geplante Umfrage aktualisierten Daten aber auf jeden Fall auch an die Verantwortlichen bei der NB weiterleiten.

Auf der VSA-Website wurde, wie gewünscht, ein Formular zur Meldung von Adressmutationen eingerichtet.

Wegen der Ergänzung zu MoReq2 sowie der Normen ISO 11108 und 30300 wird sich M. Merzaghi noch mit G. Bächler in Verbindung setzen.

Zur Jahresplanung 2016 wird beschlossen, dass die nächste Sitzung wieder in Bern stattfinden wird, die Veranstaltung zur Beschreibung formaler Aspekte bei der Verzeichnung nach ISAD(G) wird am Tag der Sommersitzung stattfinden. Die Herbstsitzung ist für den Morgen der VSA-GV in Herisau geplant. Die Wintersitzung soll mit einem Besuch bei L. Lavanchy im Historischen Archiv Nestlé in Vevey verbunden werden. Am Nachmittag wird ein weiteres ISAD(G)-Forum Romandie ins Auge gefasst.

Die AG Archive der privaten Wirtschaft plant auf Ende August 2016 eine dreitägige Veranstaltung zur Archivpraxis in Wirtschaftsarchiven. Laurent Christeller und Stefan Länzlinger haben gefragt, ob die AG N&S interessiert wäre, hierfür einen Beitrag zu leisten. Interesse besteht durchaus. Eine offizielle Anfrage ist allerdings noch nicht eingegangen. L. Lavanchy wird bei der AG Archive der privaten Wirtschaft nachfragen.

Bezüglich des ICA-Kompendiums (dem geplanten Zusammenschluss der Erschliessungsnormen ISAD(G), ISAAR CPF, ISDIAH und ISDF zu einem umfassenden Arbeitsinstrument) gibt es keine Neuigkeiten. M. Merzaghi wird bei Martin Stürzlinger den Stand der Dinge erfragen.

5. Strategie VSA mit Vorstand (Claudia Engler, Philippe Künzler, alle)

C. Engler und Ph. Künzler, Präsidentin und Vizepräsident des VSA stellen ihre Analyse der «Landschaft» des Vereins zur Debatte. Es ging ihnen ganz generell darum, Zuständigkeiten zu klären, die Mandate der AGs zu schärfen, die Kommunikation nach Innen und Aussen zu verbessern und die Zusammenarbeit der AGs zu verbessern. Die den Mitgliedern der AG vorliegende «Fachliche Landkarte VSA» war ein Zwischenergebnis in diesem Prozess. Momentan ist man dabei, das Bild zu konsolidieren. Der VSA ist seit Gründung stark gewachsen. C. Engler und Ph. Künzler betonen, dass ein Milizverband in dieser Grössenordnung nicht mehr selbstverständlich ist. Gleichzeitig ist die Archivwelt klein, es bestehen viele persönliche Beziehungen. Hier muss man klare Verhältnisse schaffen, damit Beziehungen zwischen Stakeholdern nicht von personellen Wechseln abhängig sind.

² <http://vsa-aas.ch/ressourcen/normen-und-standards/archivregister-isil>.

³ <https://www.helveticarchives.ch/detail.aspx?ID=101970>.

Ansprechpersonen müssen definiert und bekannt sein. Das ist unabdingbare Grundlage für transparente Prozesse. Im März 2016 wird sich der Vorstand in dieser Sache nochmals mit den Präsidenten der AGs treffen. C. Engeler unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass der Vorstand sich als Austausch- und nicht als Rapportgremium versteht.

- Die gewünschte Beziehung zur Schweizerischen Archivdirektorinnen- und Archivdirektorenkonferenz (ADK) läuft weiterhin über den Vorstand. Wenn es etwa darum geht, bei der Verbreitung neuer Normen Unterstützung zu erhalten, dann würde das C. Engeler hier gegebenenfalls als offizielle Anfrage des VSA einbringen.
- Als «verbesserbar» wurde die Beziehung der AG zum Verein eCH – in dessen Fokus Standards im Bereich e-Government stehen – geschildert. Wenn keine andere AG diesen Kontakt explizit wünscht, wäre es sinnvoll, wenn der Informationsfluss hier primär über die AG N&S ginge.
- Angesprochen wurde die Möglichkeit einer Mitgliedschaft im Schweizerischen Normenverband (SNV), der die Schweiz auch in der ISO vertritt. Der Vorstand wird abklären, ob eine Mitgliedschaft angebracht wäre.
- Wichtig wäre für die AG N&S die Verbesserung des Kontakts zum ICA, insbesondere zur dortigen Experts Group on Archival Description (EGAD). Gewünscht wird von Seiten der AG, dass das ehemalige Verbandsmandat von Bärbel Förster wieder aktiviert wird.
- Wenn sich die AG ins Weiterbildungsprogramm MAS ALIS einbringen möchte, dann kann das über den Vorstand geschehen, der in der Programmleitung vertreten ist.
- Diskutiert wird der Charakter der Beziehung zum BIS. Es ist wenig sinnvoll, dass die AG N&S als offizieller Ansprechpartner fungiert, dennoch ist der direkte Informationsfluss (momentan informell via A. Rietmann) für die AG von eminenter Bedeutung. B. Flütsch schlägt vor, dass die Kategorie «Beziehung» entsprechend differenziert wird.
- Zu klären wäre gemäss der fachlichen Landkarte VSA die bilaterale Beziehung zu den drei AGs Bewertung / Archive der privaten Wirtschaft / Zugang und Vermittlung.

6. Informationen und Varia (alle)

(Dieser Punkt der Traktandenliste wurde vorgezogen).

Jean-Daniel Zeller, momentan noch bei der AG Records Management und Digitale Archivierung aktiv, möchte der AG N&S beitreten. Das Begehren wird mit Akklamation angenommen.

Die der AG zustehende Teambildungsmassnahme wird die Form eines gemeinsamen, bezahlten Mittagessens in Vevey zum Datum der Herbstsitzung haben.

Für das Protokoll: Philipp Messner
8. Dezember 2015